

L2 Say no to the Status quo – endlich menschenwürdige Migrationspolitik machen!

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: TOP7 Politische Lage

1 Die Debatten, die gerade herrschen, sind erschreckend. Forderungen nach
2 menschenverachtender Gewalt an den europäischen Außengrenzen spielen bei diesen
3 Debatten ganz oben mit. Dem stellen wir uns entschieden entgegen. Wir fordern
4 ein offenes Europa, das Menschenleben schützt und Menschen willkommen heißt.

5 Die Migrationspolitik in Deutschland erlebt gerade einen Rechtsruck. Olaf Scholz
6 will in Zukunft "im großen Stil abschieben" und die EU beschließt mit deutscher
7 Beteiligung und grüner Außenministerin ein Gemeinsames Europäisches Asylsystem
8 (GEAS). Konkret bedeutet das: ein menschenverachtendes Außengrenzverfahren, eine
9 Abschaffung des individuellen Grundrechts auf Asyl und eine längere
10 Abschiebehaft. Wir sprechen hier von einer Diskursverschiebung, die nicht nur
11 nach rechts geht, sondern auch tatsächliche Lösungsansätze verschleiert und die
12 Schuld auf Menschen schiebt, die gerade ihr Zuhause verloren haben.

13 Migration wird wieder genutzt, um den Fokus auf Abschottung und Abschiebung zu
14 lenken, anstatt wirklich eine Politik umzusetzen, die auch den grundlegenden
15 Menschenrechten entspricht. Menschen, die zu uns kommen, sind Teil unserer
16 Gesellschaft. Egal ob aus der Ukraine oder aus Afghanistan. Jeder Mensch, der in
17 Europa ankommt, muss würdevoll aufgenommen werden. Dafür brauchen wir Kommunen,
18 die helfen können und nicht weiter kaputt gespart werden und es braucht endlich
19 auch eine echte Bleibeperspektive für Menschen die vor Krieg, Hunger und Not
20 geflohen sind. Die Gründe aus denen Menschen von Zuhause fliehen sind
21 individuell. Sichere Herkunftsstaaten zu benennen, die Menschen allein aufgrund
22 ihrer Herkunft eine Bleibeperspektive geben oder nicht, lehnen wir strikt ab!

23 Weitere Asylverschärfungen lösen nicht das Problem, es braucht bessere
24 Bedingungen für die Menschen hier vor Ort und für die Menschen auf der Flucht.
25 Deshalb fordern wir als GRÜNE JUGEND Bayern mehr europäische Solidarität statt
26 weitere Abschottung.

27 Wir erwarten auch von der Grünen Partei, dass sie sich in der Bundesregierung
28 und in Bayern zu ihren Werten bekennt und Seite an Seite mit uns für eine humane
29 Geflüchtetenpolitik kämpft.

Schluss mit den Mauern um Europa und Deutschland

31 Während rechten Parteien an immer mehr Zuspruch gewinnen mit ihren Aussagen
32 gegen Menschen, bleiben die Zustände an den Grenzen prekär. Deutschland braucht
33 keine Grenzkontrollen- wir brauchen offene Grenzen und Solidarität, für uns ist
34 klar, dass kein Zaun, keine Mauer, kein Asylzentrum dafür sorgen wird, dass
35 weniger Menschen fliehen werden. Europa und Deutschland ignorieren die
36 humanitäre Verantwortung und die Werte einer offenen und menschlichen
37 Gesellschaft.

38 Als GRÜNE JUGEND Bayern wollen wir auch weiterhin für eine gerechte
39 Migrationspolitik eintreten. Es braucht echte Lösungen, die Sicherheit schafft-
40 an den Grenzen, in den Kommunen und auf Sozialer Ebene. Es müssen endlich die
41 Menschen im Fokus stehen und nicht die Grenzen. Wir brauchen eine humane

42 Migrationspolitik, bei der Menschen durch das Asylrecht geschützt und nicht noch
43 weiter entrechtet und traumatisiert werden. Für uns ist klar, dass eine humane
44 Migrationspolitik die Basis für eine soziale und gerechte Gesellschaft ist. Wir
45 stehen weiter für eine menschenrechtskonforme Asylpolitik. Dazu zählt für uns
46 auch, dass es keine Außengrenzverfahren geben kann. Dadurch sehen wir das
47 Menschenrecht auf individuelles Recht auf Asyl gefährdet!

48 **Menschen willkommen heißen!**

49 Menschen müssen von ihrer Ankunft an in Deutschland willkommen geheißen werden.
50 AnkER-Zentren, wie sie die bayerische Staatsregierung betreibt und die große,
51 gefängnisähnliche Aufnahmezentren darstellen, lehnen wir ab. Wir fordern die
52 sofortige Schließung und eine dezentrale Unterbringung von geflüchteten
53 Menschen. Geflüchtete müssen in Deutschland leben können, ohne ständige Angst
54 vor einer Abschiebung zu haben und von einer Duldung in die nächste zu rutschen.
55 Wir wollen Menschen eine dauerhafte Bleibeperspektive geben und Menschen beim
56 Ankommen unterstützen. Dazu zählen das Recht auf eine eigene Wohnung,
57 Aufnahmezentren und ein fester Job, der ihren Fähigkeiten entspricht. Für uns
58 gehört zu einer guten Unterstützung auch das Auszahlen von Geld an Geflüchtete.
59 Sachleistungen statt Geld auszugeben, lehnen wir ab. Eine härtere Grenze stoppt
60 keine Migrationsbewegungen, sie macht sie nur gefährlicher. Deshalb setzen wir
61 uns für einen Familiennachzug ein, um für Familien eine Möglichkeit zu eröffnen,
62 ohne Flucht über das Mittelmeer nach Europa zu kommen.

63 Wir fordern die Abschaffung von Abschiebehäft. Menschen, die keine Straftat
64 begangen haben, gehören nicht in Gefängnisse!

65 **Abolish Frontex!**

66 Die Pushbacks und die Verbrechen an Menschenrechten durch FRONTEX müssen endlich
67 aufhören. Eine menschliche Asylpolitik beginnt nicht erst in Europa, sie beginnt
68 vor den Grenzen und bereits auf dem Mittelmeer. Die Seenotrettung gehört endlich
69 entkriminalisiert- egal ob staatlich oder zivil, wir brauchen alle Schiffe der
70 Seenotrettung, um endlich Menschen vor dem Ertrinken zu retten anstelle diese
71 zurück ins Mittelmeer zu drängen. Weitere Kriminalisierungsversuchen wie zuletzt
72 durch das Bundesinnenministerium verurteilen wir und fordern die Bundesregierung
73 auf, davon Abstand zu nehmen. Die staatliche Seenotrettung muss wieder
74 eingeführt und private Seenotrettungs-NGOs ausreichend finanziell unterstützt
75 werden. Es müssen endlich legale Fluchtwege etabliert werden, die keine
76 Menschenleben fordern. Schluss mit Meldungen von Booten, die wieder
77 untergegangen sind und zahlreiche Leben gefordert haben-Menschenleben müssen
78 gerettet werden! Deshalb fordern wir als GRÜNE JUGEND Bayern eine gemeinsame
79 europäische Rettungsmission und die Abschaffung der Grenzschutzagentur FRONTEX.
80 Es braucht sichere Fluchtwege nach Europa.

81 **Entschieden für die Menschlichkeit**

82 Dass es in unserer Gesellschaft eine massive Diskursverschiebung gibt,
83 verurteilen wir. Es gilt jetzt, Menschen bestmöglich zu integrieren und die
84 systematische Entrechtung von Geflüchteten zu beenden! Die universellen
85 Menschenrechte und das Recht auf Asyl sind sensibel und schützenswert. Als
86 politische Linke müssen wir jetzt entschieden und geschlossen dafür kämpfen,
87 dieses Herzstück der Menschlichkeit zu erhalten.

Begründung

erfolgt mündlich